

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Kinder psychisch kranker Eltern

- immer noch vergessen?

Katrin vom Hoff, DKSB, Erziehungsberatungsstelle

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF  
Therapie & Fortbildungen



1

# Kinder psychisch kranker Eltern - immer noch vergessen

## Haltung und Verständnis

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF  
Therapie & Fortbildungen



2

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Die Dimension

- 31 % der Bevölkerung zwischen 18 und 65 Jahren leiden an einer behandlungsbedürftigen psychischen Störung (Bundesgesundheitsurvey, in: <http://www.esslingen.de>)
- Heute zweithäufigste Diagnosegruppe bei Krankschreibung bzw. Arbeitsunfähigkeit. (BKK Gesundheitsreport 2015)
- Prognose: 2020 psychische Erkrankungen liegen weltweit an 2. Stelle - nach den Herz – Kreislaufferkrankungen (Bundesministerium für Gesundheit, 2016)

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



3

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Die Dimension

- ca. 300 000 an Psychose erkrankte Eltern, ca. 300 000 Eltern mit einer depressiven Erkrankung (Remschmidt & Mattejat, 1994, in: Kinder mit psychisch kranken Eltern, 2011)
- 2,6 Millionen Kinder haben mindestens einen Elternteil, mit einer Suchterkrankung (Vgl.: [www.dhs.de/arbeitsfelder/kinder-aus-suchtfamilien.html](http://www.dhs.de/arbeitsfelder/kinder-aus-suchtfamilien.html))
- Hohe Dunkelziffer und nicht enthalten in den Angaben, Persönlichkeitsstörungen (Susanne Schlüter-Müller, in: Kinder mit psychisch kranken Eltern, 2011)
- 500 000 Kinder wachsen bei einer Mutter oder einem Vater mit schweren psychischen Störungen auf (Mattejat, F. (Hrsg.) 2006. Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Kinder & Jugendlichentherapeutinnen - therapeuten und für die ärztliche Weiterbildung, Bd. 4,)

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



4

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Aber ...

Die Fachöffentlichkeit wird erstmals 1996 aufmerksam.  
Kongress „Hilfen für Kinder psychisch Kranker“

(Veranstaltet vom Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker  
in Kooperation mit dem Dachverband Psychosozialer Hilfsvereinigung)

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



5

# Familiensituation

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

- Jeder 2te psychiatrisch erkrankte Erwachsene mit Kindern lebt getrennt vom anderen Elternteil
  - Psychisch kranke Elternteile sind vor allem weiblich
- ➔ 70 – 80 % Mütter

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



6

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Hypothesen 1/2

- Psychisch kranke Männer gründen seltener Familien
  - Psychisch kranke Männer werden durch ihr Familiensystem eher stabilisiert
- ➔ Der Ausfall von Müttern ist weniger kompensierbar

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
SCHAUEN SIE ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



7

# Hypothesen 2/2

- Frauen sind stärker gefährdet aufgrund hormoneller Veränderungen psychisch krank zu werden, z.B. Postpartaledepression bei ca. 11 – 15% der Wöchnerinnen
- Doppelbelastung Familie und Beruf führt zu Überbelastung und psychischen Stresssituationen

(Zahlen & Hypothesen aus: Wagenblass, 2002)

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
SCHAUEN SIE ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



8

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

## Verhalten psychisch erkrankter Eltern

1. Heraustreten negativer Emotionalität
2. Unberechenbarkeit der affektiven Zuwendung  
(Nähe/Distanz, Verwöhnung/Entwertung)
3. Gestörte Verhaltenssteuerung (Impulsivität):  
Tendenz zu Fremd- oder Autoaggression
4. Vermindertes Einfühlungsvermögen



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
AUS DEM Blick ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



9

## Verhalten psychisch erkrankter Eltern

5. Antriebsstörungen
6. Ängstiger Umgang mit der Realität
7. Beziehungsdiskontinuität

(z.B. Prof. Dr. Albert Lenz, 2005)

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
AUS DEM Blick ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



10

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Kinder psychisch kranker Eltern

*Woher stamme ich?*

*Ich stamme aus meiner Kindheit.*

*Ich stamme aus meiner Kindheit,  
wie aus einem Land.*

Antoine de Saint-Exupéry



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



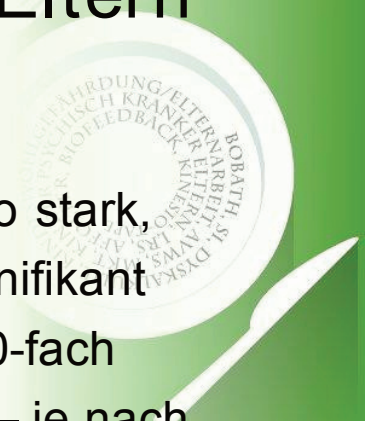
11

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Kinder psychisch kranker Eltern

High-Risk-Forschung: Risikoverdichtung so stark, dass Kinder psychisch kranker Eltern ein signifikant erhöhtes Erkrankungs-Risiko haben (2- bis 10-fach erhöht im Vergleich zur Gesamtbevölkerung – je nach Krankheit)

(z.B. Remschmidt, H./Mattejat, F. 1994, Wagenblass, S. 2002)



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



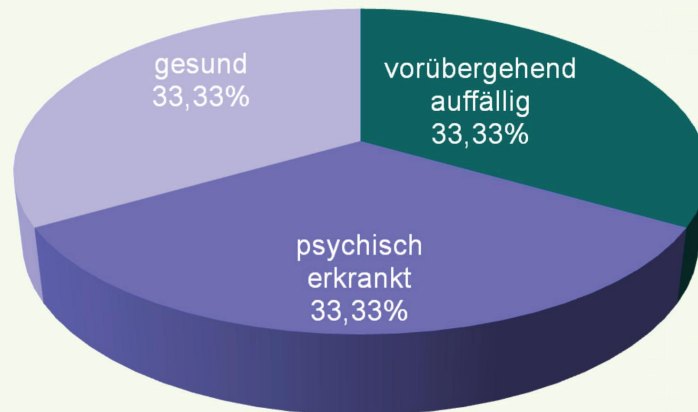
12

Do 07. Juli 2016

9.00 - 16.00 Uhr

# Drei-Drittel-Ergebnis

Jeweils 1/3 der Kinder ist ...



(vgl. Prof. Dr. Albert Lenz, 2005)



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF  
Therapie & Fortbildungen



13

# Belastende Faktoren

- Dauer (je länger desto schwerwiegender, Chronizitäts - Faktor)
- Rückfallhäufigkeit
- Zahl und Dauer der Symptom - freien Perioden
- Schwergrad der Erkrankung
- Gemeinsames Auftreten mehrerer psychosozialer Risikofaktoren
- Mehrere Risikofaktoren im Rahmen der kindlichen Entwicklung addieren sich nicht „lediglich“ sondern verstärken bzw. potenzieren sich (z.B., Prof. Dr. Albert Lenz, 2005)

Do 07. Juli 2016

9.00 - 16.00 Uhr



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF  
Therapie & Fortbildungen



14

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Alters- und Geschlechtsfaktoren

- Je älter um so bewusster erlebt
- Dagegen schlägt sich beispielsweise fehlende Sensitivität in der Mutter-Kind-Interaktion deutlich in der frühkindlichen Entwicklung nieder
- Töchter depressiver Mütter scheinen verwundbarer als Söhne

(z.B. Prof. Dr. Albert Lenz, 2005, Dr. Michael Hipp)

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF<sup>®</sup>  
Therapie & Fortbildungen

15

# Das Tabu und seine Folgen

- Geheimhaltung / Tabuisierung
- Isolation
- Trennungsschmerz
- Scham
- Schuldgefühle

(u.a. Schreier/Wagenblass/Wüst 2010)

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 UhrPEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF<sup>®</sup>  
Therapie & Fortbildungen

16



Do 07. Juli 2016

9.00 - 16.00 Uhr

# Stigma und seine Folgen

- Hilflosigkeit –  
vermindertes Selbstwirksamkeitserleben
- Leben im Chaos
- Massive Verunsicherung und Desorientierung
- Parentifizierung
- Loyalitäts- und Stellvertreterkonflikte
- Schwierigkeiten bei Ablösungsprozessen (Pubertät)
- Störung der Selbstwahrnehmung

(z.B. Remschmidt/Mattejat, 1994)



**PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE**  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



17

# Stigma und seine Folgen

Kleinkinder / junge Kinder

Vorwiegend internalisierende Symptome:

- Rückzugsverhalten
- Unsicheres Bindungsverhalten
- Vermindertes aktives Explorationsverhalten
- Sprachentwicklungsverzögerungen
- Kindliche Depression

(z.B. Ziegenhain, Fries, Bütow, Derksen 2004)



**PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE**  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



18

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Wie Kinder überleben lernen

- „Unauffällig-sein“, angepasstes Verhalten
- Hohe soziale Kompetenz
- Parentifizierung - Rollenumkehr



**PEISEKARTE**  
FÜR DIE  
**THERAPIE**

Blick über den Tellerrand

**ZiFF**  
Therapie & Fortbildungen



19

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Wie Kinder überleben lernen

Seltener ...

- Aggression als Schutzverhalten
- Unruhe und hyperaktiv anmutendes Verhalten (sowie traumatypische/- ähnliche Symptome, wie: Hypervigilanz, Hyperarousal, dissoziatives Verhalten)



**PEISEKARTE**  
FÜR DIE  
**THERAPIE**

Blick über den Tellerrand

**ZiFF**  
Therapie & Fortbildungen



20

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Schutzfaktoren

## Resilienz

=

psychische Robustheit / Spannkraft



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

Blick über den Tellerrand



21

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Resilienz

„Mit Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst Du auch etwas Schönes bauen!“

(Johann Wolfgang von Goethe)



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE

Blick über den Tellerrand



22

Do 07. Juli 2016

9.00 - 16.00 Uhr

# 1. Resilienz-Faktoren auf Seiten des Kindes

- Robustes, aktives und kontaktfreudiges Temperament
- Gute emotionale Einfühlungs- & Ausdrucksfähigkeit
- Selbstvertrauen, Überzeugung der Selbstwirksamkeit
- Sichere emotionale Bindung an eine Bezugsperson



SPEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

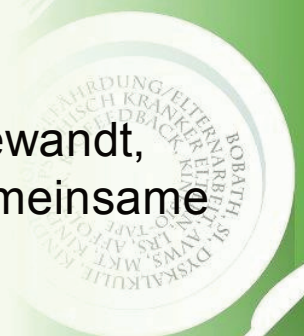
ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



23

# 2. Resilienzfaktoren – elterliche / familiäre Faktoren

- Positives Erziehungsklima – liebevoll zugewandt, einfühlsam mit Strukturen und Regeln, gemeinsame Aktivitäten
- Stabiles Familienklima – gute Paarbeziehung, Sicherheit, Geborgenheit
- Modellernen - Fähigkeit, aktiv Hilfe einfordern zu können



SPEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



24

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

### 3. Resilienz-Faktoren Krankheitsbewältigung

Umgang des erkrankten Elternteils mit der Erkrankung:

- Innere Einstellung, aktuelle Bewältigungsformen (Verleugnung, Überbewertung versus Krankheitseinsicht, aktiver Umgang mit Erkrankung)
- Kooperation mit Ärzten und Therapeuten

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



25

### 4. Resilienzfaktoren außerfamiliäre Beziehungen

- Umfang und Qualität des sozialen Netzwerks

Neben Familie (jedes fünfte Kind hat ebenfalls psychisch erkrankte Großeltern)

... Lehrer, Erzieher, Freunde, Nachbarn,  
Schulkameraden

(Resilienz-Faktoren 1-4: z.B. Prof. Dr. Albert Lenz, 2005)

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZIFF  
Therapie & Fortbildungen



26

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr

# Was es braucht ...

## Kindorientiert:

- Präventive Gruppenangebote (z.B. Kipkel, Auryl, sowie Angebote innerhalb Essens von den Erziehungsberatungsstellen, wie des Diakoniewerks Essen, DKSB – Deutscher Kinderschutzbund, JPI – Jugendpsychologisches Institut, ‚Heiter bis wolzig‘ eine Koop des ASD & EDE)
- Altersangemessene Information (z.B. Bilderbücher, wie ‚Sonnige Traurigtage, Mamas Monster‘)
- Intergration in Geleialtrigengruppen (z.B. Sportvereine)
- Stabile und konstante Bezugspersonen (z.B. Patenschaften)

(Prof. Dr. Sabine Wagenblass, 2011)

# Was es braucht ...

## Eltern-/familienbezogene Unterstützung

- Begleitende Einzelgespräche und Elterngruppen zu den Gruppenangeboten der Kinder
- Medizinische/therapeutische Behandlung des erkrankten Elternteils
- Enlastung im Alltag!

(z.B. Patenschaftsmodelle, Tagesmutter, Ganztagsbetreuung in Kita und Schule, Haushaltshilfen, BeWo, usw.)

(z.B. Prof. Dr. Sabine Wagenblass, 2011)



# Was es braucht ...

## Engagierte (Mit-)Menschen Nachbarn

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
AUS BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF  
Therapie & Fortbildungen



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Katrin vom Hoff  
Dipl.-Sozialpädagogin,  
Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichentherapeutin,  
Supervisorin

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Essen e. V.  
Erziehungsberatungsstelle  
Katenerberger Straße 146-148  
45327 Essen  
Tel.: 0201 / 30 56 56

Do 07. Juli 2016  
9.00 - 16.00 Uhr



PEISEKARTE  
FÜR DIE  
THERAPIE  
AUS BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

ZiFF  
Therapie & Fortbildungen

